

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 167 A. H. Francke an Ph. J. Spener [27.06.(?) 1699]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-7034

167. A.H. Francke an Ph.J. Spener

[Halle], [27. Juni (?) 1699]¹*Inhalt*

Sendet eine Beilage von Johann Christian Arnoldi mit der Bitte um Empfehlung bei Gottfried Herrmann von Beuchling.

Überlieferung

A: AFSt/H D 94: 112

D: Weiske 2, 31

Theurester Vater in dem Herrn, u. Hochwehrtester Herr Gevatter,

Beygeschloßenes Schreiben Herrn Arnolds², deßen rechtschaffenes Hertz
Herrn Breithaupt³ u. mir noch von Erffurth her, alwo er damals Schul=Colle-
ge an der Prediger Kirche gewesen, wohl bekant ist, habe hiedu[rch] bestens
recommendiren wollen, ob es müglich wäre, daß dem lieben Mann einiger
Schutz bey dem Herrn Beichling⁴ könnte verschaffet werden. Denn er hat, so
viel ich erkennen kan, eine gerechte und lautere Sache, und ist die gantze
Zeit, weil er im Amte gewesen, in d[er] Presse gehalten worden, daher er auch
ziemlich niedergeschlagen ist und würde es nebst seinem auch Gott fürchten-
den Weibe⁵ wohl hart füh[en,] wenn es zu einigen extremis kommen solte.⁶
Gott lencke alles nach seinem Willen, in dessen Schutz erlassend verharre

4 hiedu[rch]: cj. 8 d[er]: cj. 8 es] er: D. 10 füh[en,]: cj.

¹ Auf den vorliegenden, nicht datierten Brief Franckes nimmt Spener in seinem Schreiben vom 1.7.1699 Bezug (s. Brief Nr. 168, Z. 32–39). Berücksichtigt man, daß der vorherige Brief Franckes an Spener von Samstag, den 23.6.1699, datiert (Brief Nr. 166) und daß Francke wegen der Posttage (Sonntag und Mittwoch) in der Regel an Dienstagen und Samstagen an Spener schrieb, kann angenommen werden, daß der vorliegende Brief von Dienstag, den 27.6.1699, datiert und mit der am Donnerstag, den 29.6.1699, in Berlin eintreffenden Post Spener erreichte.

² Johann Christian Arnoldi (gest. 6.9.1728), geb. in Bruchstedt bei Bad Tennstedt; 1685 Studium in Erfurt, 1692 Schulkollege an der Predigerkirche ebd.; seit 1694 Pfarrer in Henningsleben (Matrikel Erfurt, H. 9, 26; Pfarrerbuch KPS 1, 147; vgl. die folgenden Z. und Anm. 6). – Arnoldi stand mit Francke in Kontakt und gab 1697 seinen Sohn Georg Heinrich und 1701 seine Tochter Martha Elisabeth in das Hallesche Waisenhaus (AFSt/H F 10: 373–382; Waisenalb., 13 [Nr. 75], 288 [Nr. 64]).

³ Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36).

⁴ Gottfried Hermann von Beuchling, Oberhofrichter in Leipzig (s. Brief Nr. 147, Anm. 3).

⁵ Rosina Maria Elisabeth geb. Bossart (gest. 28.9.1711), aus Ohrdruf.

⁶ Wie aus einem Schreiben Arnoldis an das Leipziger Konsistorium vom 8.6.1699 hervorgeht, war dieser vom Henningslebener Gerichtsjunker Caspar Adam von Berlipsh und einigen Bauern verklagt worden, weil er Gemeindeglieder wegen „gantz üppigen Tanzens“, „Sontages Hasche Spielens“, „Kegel Schiebens“, Versäumnis des Katechismusexamens sowie „sehr ärgerlichen Gewäschs und ausspottung des Predigers unter der Predigt und öffentlichen Gottesdienst“ von

M[eines] Th[euresten] V[aters] Gebethschuld[igster]
A[ugust] H[ermann] Francke.

Monsieur Monsieur le Docteur et Conseiller Spener à Berlin.

15 + couvert.⁷

Beichte und Abendmahl ausgeschlossen hatte (AFSt/H D: 70: 1–2 [Abschrift], Zitate 1^o). Dem Befehl des Konsistoriums, sein Amt künftig so zu führen, daß er mit seinen Pfarrkindern „könne hinkommen“, sei ihm unmöglich, da Gott doch nachdrücklich „die absonderung von den bösen, Heiligen von den Unheiligen, erfordert [...]“ (aaO, Bl. 1^o). Er bittet darum, vor dem Junker und den widerspenstigen Pfarrkindern in Schutz genommen zu werden und im Kampf gegen die Entheiligung von Sonn- und Feiertagen Unterstützung zu erhalten. Auch bittet er um Zusendung der gegen ihn eingegebenen Klagen, damit er sich verantworten könne (aaO, Bl. 2^o). – Im Zuge der bis Juli 1703 nachweisbaren Auseinandersetzung (D 70, insgesamt 295 Bl., bricht ab) verfaßte Arnoldi mehrere ausführliche Defensionschriften (v.a. 8. 8. und 20.11.1700 [aaO, Bl. 3–34 bzw. 53–86] sowie 4.8.1702 [aaO, Bl. 194–262]). Im Jahre 1701 wurde eine Untersuchungskommission eingesetzt (vgl. aaO, Bl. 95–193), 1702/03 folgten Zitationen Arnoldis vor das Leipziger Konsistorium (vgl. aaO, Bl. 272–279). Da er weiterhin Pfarrer in Henningsleben blieb, muß die Auseinandersetzung für ihn schließlich doch positiv ausgegangen sein (vgl. auch Brief Nr. 168, Z. 32–39).

⁷ Das beigelegte Kuvert könnte den Brief von Arnoldi (s. Z. 2) enthalten haben.